



© Brooklyn Botanic Garden (bbg.org) - About © : Contact SAFLAX - <http://www.saflax.de/copyright>

14372

B - Japanische Blütenkirsche

B - Japanische Blütenkirsche- Freilandbonsai

© www.saflax.de

Prunus serulata

Sobald im April die Sonne für die ersten wärmeren Tage sorgt, beginnt die üppige Blüte der Japanischen Zierkirsche, die in Japan mit zahlreichen Festen begleitet wird, da die Zierkirsche dort eng mit kultureller Symbolik verwoben ist. In Japan ist die Tradition der Kultivierung Japanischer Kirschbäume schon seit mehr als 1500 Jahren in Gärten üblich. Nach Europa gelangten sie allerdings erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Der sommergrüne Baum wächst breit und trichterförmig. Im Herbst färben sich die Blätter orange bis gelb.

Naturstandort: Die Pflanze ist in Asien und dort vor allem in Japan heimisch.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Das Saatgut sollte zunächst stratifiziert werden. Darunter versteht man die Anregung zum Keimen durch Kältebehandlung. Legen Sie den Samen für eine Woche in einer Plastiktüte in den normalen Kühlschrankbereich. Danach legen Sie die Samen für einen Tag in ein Gefäß mit raumwarmem Wasser, was zu einem Aufquellen und nochmals verbesserter Keimfähigkeit führt. Erst dann setzen Sie ihn circa einen Zentimeter tief in feuchte Anzuchterde. Bedecken das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 15 bis 20° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Nach vier bis zehn Wochen erscheinen dann normalerweise die ersten Sämlinge.

Standort: Die Japanische Zierkirsche stellt keine hohen Ansprüche an Böden und toleriert jede gute Bonsaierde, benötigt allerdings einen sonnigen und auch möglichst feuchten Standort.

Pflege: Achten Sie auf eine häufige und ausreichende Wasserversorgung, aber vermeiden Sie Staunässe. In heißen Sommerwochen darf die Erde nicht austrocknen. Von März bis September versorgen Sie den Baum am besten einmal im Monat mit flüssigem Bonsaidünger. Schneiden Sie die Neuaustriebe erst nach der Blüte bis auf zwei bis drei Blattpaare zurück. Bei der Gestaltung sollten Sie keine Drahtung vornehmen, da die Rinde empfindlich ist und auch noch nach Jahren Drahtspuren aufweisen würde. Pflanzen Sie Ihren Bonsai

Im Winter: Mit Beginn der ersten Nachtfröste sollte die Pflanze etwas geschützt oder zur Überwinterung ins Kalthaus gestellt werden. Eine Kälteperiode ist notwendig, damit der Bonsai im Frühjahr reich blüht.